Mein erster Schultag!

An meinen ersten Schultag kann ich mich nicht mehr so gut erinnern…bin ja kein Elefant.
Doch ich erinnere mich an die Existenz eines Beweisfotos dieses einmaligen Ereignisses, dass mein Vater geknipst hatte. Mehrfache Versuche, damals dieses Foto zu vernichten (durch Zerreißen, öffentliches Verbrennen, Voodoo) scheiterten. Wie von Zauberhand tauchte es immer wieder auf. Ich vermutete, dass meine Eltern mehrere Abzüge besaßen. Auf den ersten Blick deutete alles auf einen kleinen zierlichen Jungen hin. Blonde, kurzgeschnittene Haare, mit einer Schirmmütze auf dem Kopf, die war orange und auch noch zu klein. Auf den zweiten Blick ahnte man dann, dass es sich wohl doch um ein Mädchen handeln könnte. Es…ähm…er…also ich trug ein Kleid. Diese hässliche Mütze, die uns verliehen wurde, trug ich wie ein Stigma vor mir her. Aus heutiger Sicht kann man den Menschen, die diese Idee zur Uniformierung hatten, keinerlei bösartige Absichten unterstellen. Bei späteren Einschulungen wurden Unterschiede zwischen Jungs und Mädchen gemacht. Die Jungs trugen weiterhin ›stolz‹ ihre Kappen und die Mädchen stolz ihre neuen Kopftücher. Nur die Farbe hatte sich nicht geändert. War ja auch sinnvoll. Mit Orange wurde man nicht so leicht überfahren. Tja, so ein Kopftuch hätte ich damals auch gerne gehabt. Leider musste ich mich mit dieser dämlichen Kappe zum Deppen machen! Shit happens! Aber meine Schultüte war hübsch…und hübsch voll! Wenn ich allerdings damals schon geahnt hätte, dass ich dort ab sofort täglich erscheinen musste, wäre ich dem ersten Tag fern geblieben. Scheiß auf die Schultüte! Richtige Mafia-Methoden waren das, und sind es bis heute! Einmal ein Geschenk entgegengenommen…

© Uta Bahlo

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk